



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXLVIII. Der Rath zu Königsberg überläßt der Leinweber - Jnnung einen
Altar in der Pfarrkirche, am 29. April 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](#)

nothdorst vnde aue geuerre vnde schalen noch willen dar Jegen vnde wedder diffen breff nicht ander hulperede wen bare botalinge In mathen ergemelt gebruken. Vnde wy diffen breff myth hans loitzen vnde finer eruen willen In heft, dem schal he so mechtig wesen, ast he em van worde to worde were tho gescreuen aue alle geuere. Vnde ast ock tuſſchen vns, vnsen nakomelingen vnde hans loitzen edder finen vorgenant, twidracht entſtunde edder erwulſſe vmmme misbotalinge bouetſtuls, tinfze, hinder edder ſchadens, fo ſchalen vnde willen wy anders nene were hebben eſte gebruken, men deſſen Jegenwerdighen breff, alzo he ſteit in finem lude vnde anders nicht. Alle vnde igliche vorgeſcreuen artikulen, puncte vnde ſtucken ſeggen, gereden vnde lauen wy vor vnfz vnde alle vnfte nakomelinge, hans loitzen, finen eruen vnde wy diffen briſſ mit oren willen inheft, In guden truwen vnde louen aue Jenigerleie bohelp geiſtliques, wertliques vnde landtrechten vordracht vnde eyninge der Irluchten hochgebaren forſten vnde heren, vnfser gnedigſten vnde gnedighen heren to Brandenborch vnde Stetin etc., ock der gemeynen rechte, dat dy cleger dem antwerder In ſin gerichte dar vnder he gelegen iſz volgen, ock dat me vmmme wertlike ſchult nicht bannen ſchal etc., vnuorbrecklich vnde vnuedderruplich ſtede vnde vaste tho holden. To orkunde hebbe wy vnfser Stadt konigſberch Ingeſegel vor vns vnde vnfte nakomelinge mit wiſchop vnde vulborth der gantzen gemeynte vnder an diffen breff laten hengen. Datum konigſberch, mitweken na palmarum, na christi vnfes heren geborth veſteinbundert vnde fouen Jar.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 305.

CCCXLVIII. Der Rath zu Königsberg überläßt der Leinweber-Innung einen Altar in der Pfarrkirche, am 29. April 1507.

Vor allermenniglich, wes standes vnd Werdicheit dy zynth, Wy Claves block, Jacob Andrewes, Jürgen ladewich vnd Simon krusze, Borgermeister vnd gantze Radt to konigſberghe, Bekennen vnde dhun kunth vor vnfz vnd vnfte Nakomelingen, dath wy vp ſſitige bede vnd ahnſzucken der Erhaftigen vnd vorſichtigen olderloden vnd gemeyne gulde bulen der Innyngen der lyneweuer, dy nhu zinth vnd tokamen mogen, vth ſunderlicher gunſt, die wy to ehme dragen gegunth vnd verloueth hebbent vnd Jegenwordigen in craſt vnd macht diſſes briues gunnen vnd vorlouen, Dath altare In die Ere gades vnd des hilligen crucis Exaltationis gewigeth In der parrekerken Jegen die dorhe nha der Schulen belegen, holden ſzollen vnd willen meth pallen, luchteren, lichten, kronen vnd ander Nothorſt to Ewigen tyden. Vnd ſzo oftte vnd manichſolth dath gnante Altare werth durch affeganck des vicarien vorledigeth, vor weme alſe dhenne die gedachten olderlude vnde gantze Innynghe ſzamtlich vnd endrechlich bidden, he fy In der Innyngen adir dar buten gebaren, die dar to boqueme yſz, den ſzulſtigen ſzollen vnd willen wy vpgenante Radtlude vnd vnfze Nakamelinge, dath gedachte altare vnd geiſtliche lein ſzunder alle mangell, Inſage, Weygerunghe edder engerley wederrede gutwillich lygen vnd van ſtundt anhe vortoch preſentiren. Ock ſzollen in deſſer gedachten Innynge der lyneweuer nymandt bawen twe knapen

vnd einen lerjungen annhemem adir holden. Die hirjegen brokfellich worde befunden, die szall breken Jegen vnsz adir vns Nakomelinge eine tunhe byrs bernowefz, vnd ahn die bestymmede Innynge ock eine tunhe konigisbergesz. Dath szulstige szo to schynde hebben die gedachten meyster vnd olderlude vnd gemeyne gulde bulen vor vnsz endrechtlich gefulborth, angenommen vnd sfruntlich beliueth. Vnd wy vpgnante Radtmanne hebben dath fullstige szo in allen to holdende vnde mihi willen vnd sfrahm deisz gemeynen besten der bestymmeden Innyngen ffeſtlich geordent vnd entlich derkanth vnd uthgefetteth. Des to merer warer Sichericheit vnd tucheniffe hebbe wy upgnante Borgermeister vnd Radtlude to konigisberge vnser Stadt Secret meth guder withschap neden abn difsen bryff hengen vnd festen laten, de gegeuen ifz Na christi vnfers heren geborth dufent viſthunderth dar nha Ime Szonenenden Jare, donrefdach Na Sundach Jubilate.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 306.

CCCXLIX. Kurfürst Joachim verspricht der Stadt Königberg ein Lehnsgut von etwa 500 Gulden Werth zu vereignen, falls sie solches erwerben sollte, am 10. September 1507.

Von gotts gnaden etc., Bekennen vnd thun kund offintlich mit diſem Brieue vor vns, vnſer erben vnd nachkommen vnd Sunſt Allermeniglich, die In ſehen, horen oder leſen, Das wyr vnſerm lieben getrewen Burgermeystern vnd Rathmannen vnſer Statt konigisberg aus beſondern gnaden vnd in Anſehung Irer vleyſſigen willigen dienſt, auch Zu fordruug der Statt nutz vnd beſtes, gnediglich zugeſagt haben vnd Sagen Inen auch zu, Inn krafft vnd macht dits Briues, Inen oder Iren nachkommen auf Ir furder anſuchen ein gut, das in lehn vnd zu kawſſ ſteen vnd ſein wyrt, an Heubtſumme auf Ve gulden hoch vngewuerlich, fo bald Sy das kawſſ weyſe an ſich bringen, gnediglich zuuereigen vnd des daruber vnſern eygenthumbs Briue vnd verschreybung, wie gewonlich vnd herkommen, zugeben, vnd damit verſorgen zu laſſen, on alle weygerung, doch behalten wyr vns fur vns vnd vnſer Erben vor, das ein Solich lehen gut, fo ſie auff beruerter Summa Ve gulden kawſſen vnd zu ſich bringen werden, auf einen leyb, vnd alſo an vns angefels weys zuuerledigen nicht ſteen foll, daryn vns vnd der herrſchaft das Anfall entbrochen werden mocht, geſtreulich vnd on geuerde. Zu urkunt etc. Datum etc., am Freytag nach Natuitatis marie Anno etc. Septimo.

Relator Nicolaus thum, Rentmeyſter.

Nach dem Thurm. Lehnscopialbuche XXXI, 221.